

A-B-C der Deutschen See

Fortsetzung von Seite 62

Heringsdorf, Meer-, Cool- und Moorbad, auf Usedom gelegen. Auf dem Präsidentenberg Gaufestspielbühne des Amtes „Kraft durch Freude“ für 20 000 Zuschauer.

Hiddensee, langgestreckte Insel im Westen von Rügen, in der Mitte nur einen Steinwurf breit. An der Nordspitze das dicht bewaldete Hochland, das in gewaltiger Steilküste zum Meer abstürzt. Hier reckt sich der Leuchtturm empor, von dem aus man bis hinüber nach Dänemarks Inseln schauen kann. Zu Füßen des Hügellandes der Ort Kloster, wenige alte Häuser, daneben moderne Hotels und viele Villen von Künstlern, die es in jedem Sommer nach Hiddensee zieht. Autofahren verboten!

Hoff, ostpommersches Dorf mit Kirchenruine, zur Hälfte schon von der auf steter Wanderschaft befindlichen Dünenlante abgestürzt.

Jodell: Mutter an der Ostsee, Vater zu Hause in Berlin, Dresden oder München, oder sonstwo. Hauptsache: Mutter an der Ostsee!

Nahlberg-Liep, einziges Seebad im deutschen Teil von Westpreußen, noch von keinem Autos Pneu betreten, da es auf der Nehrung liegt und für Wagen unerreichbar ist.

Rellenhusen, freundlicher holsteinischer Badeplatz an der Lübecker Bucht.

Kiel, Universität, Reichskriegshafen, Marinestation der Ostsee, Endpunkt des Kaiser-Wilhelm-Kanals. Kieler (Segel-)Woche im Juni. Kieler Sprossen: immer.

Kirchdorf, Hauptort der Insel Poel, vor Mecklenburgs großer Bucht gelegen.

Klein-Kühren (siehe Groß-Kühren).

Kolberg, Ostseebadestadt, auch Cool- und Moorbad, 1806/07 Schauplatz heldenhafter Verteidigung der Feste durch Nettelbeck und Sneyenau gegen die französische Belagerung. Heute das größte, von Kinderreichen bevorzugte deutsche Ostseebad.

Kölpinsee auf Usedom, Landhausiedlung mit Badestrand und Kiefernwald, Anglern warm empfohlen.

Königsberg, alte Hanse- und Universitätsstadt, Hauptstadt und Kulturzentrum von Ostpreußen. Hier ist Immanuel Kant geboren. Siehe Aprilheft Neue Monatshefte Uhu 1934.

Köslin, 12 Km. von der See entfernt, überragt von dem sagenberühmten Gollenhöhenzug, mit prachtvollen Blicken aufs Meer. Der Küste vorgelagert der Jamunder und der Buckower See, beide durch Dünen-Nehrungen vom Meere getrennt.

Korn, wenn wogendes Getreide gemeint ist, harmlos. Als einfaches, doppeltes oder gar vierstöckiges Getränk jedoch von stark belebender Wirkung. Es gibt Wismarer, Rostocker und Elbinger Korn. Nach dem zehnten schmecken sie alle gleich.

Koserow, Bad auf Usedom, davor das berühmte Vineta-Riff, eine Untiefe aus Granitblöcken. Die Sage plaudert von der uralten reichen Handelsstadt Vineta, die vom Meere verschlungen wurde. Man sucht sie neuerdings — wohl mit mehr Recht — bei Wollin; der Spaten des Ausgräbers ist hier schon eifrig an der Arbeit.

Kostenpunkt, etwa von Weihnachten ab vom Familienvorstand geübte arithmetische Erwägungen, die dann Mitte

Soeben erschienen



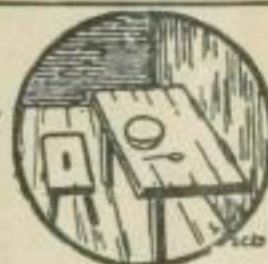
H. K. Knickerbocker

Kommt Krieg in Europa?

7.-13. Tausend · Deutsch von Franz Fein · Kartoniert RM 3.50
Knickerbocker, der amerikanische Reporter von Weltrang, bereist die Staaten von Europa, um eine Antwort zu erhalten auf die bedeutsamste Frage der Gegenwart. Mit untrüglichen Instinkt trifft er auf die wahrhaft entscheidenden Stellen und spricht mit den politischen Chefs aller Länder rund um Deutschland. Aus den spannend niedergeschriebenen Beobachtungen und Interviews des unbeflecklichen Neutralen ergibt sich unzweideutig, daß zum ersten Male nach langen Jahren heute wieder die großen weltpolitischen Entscheidungen nirgends anders als in Deutschland liegen, daß nirgends anders als in Berlin die Entschlüsse erwartet werden, die das Gesicht unseres Erdteils bestimmen und verändern.

Hans Fallada

Wer einmal aus dem Blechnapf frisst



21.-25. Taus. · 512 S. · Kartoniert RM 4.50 · Lnb. RM 5.50
Heinrich Hauser: „Lange habe ich nichts gelesen, was mich in eine so atemlose Spannung gebracht hätte. Es scheint mir, daß etwas von ganz großem Format in diesem Dichter steckt.“
Der Angriff, Berlin: „Der neue Roman erzählt von dem Strafgefangenen und kleinen unfreiwilligen Ganoven Willi Kufalt. Er kommt aus dem Gefängnis; er geht in das Gefängnis und dabei allein bleibt es. Die kleine Welt der ehrlichen Staatsbürger, zu der Willi Kufalts Vorgänger, der „kleine Mann“ Pinneberg, doch noch gehörte und an der ihn seine kleine und tapfere Frau Lämmchen festhält, ist dem Gefängnisbruder versperrt, nicht nur durch das Netzwerk der Paragraphen, sondern auch durch die dumpfe Lieblosigkeit und das feindliche Unverständnis der Gerechten. . . . Das Buch ist tendenzlos . . . Man liest mit verhaltenem Atem bis zu Ende.“
Dr. Theodor Böttiger

Arnold Krieger

Mann ohne Volk

Roman · 478 Seiten · Kartoniert RM 4.80 · Leinenband RM 5.80
Eduard Köppen schreibt: „Ein Werk, das bei allem zeitlichen Abstand von den Ereignissen, dem Kampf der Buren gegen England um die Jahrhundertwende, dem Leser nahesteht wird. Sein Stil ist knapp, die Bildkraft der Szenen stark. In diesem Kampf auf Leben und Tod gibt es Schilderungen, die man nie mehr vergißt. Der Held des Buches ist der Bure Botha, jener „Mann ohne Volk“, der sich jahrelang weigert, an dem Kampf gegen den Feind teilzunehmen, und der endlich, vom Unglück des Volkes aufgerüttelt, nach dem qualvollen Tod von Frau und Kindern in englischen Konzentrationslagern, sich einsetzt. Der Mann der sein Volk nicht erkannte und der es verliert, als er zu ihm findet und sich opfert.“

Hubert Mumelter

Bergfibel

1.-12. Tausend · Mit 92 vierfarbigen Abbildungen
Pappband RM 3.80

Ein neues lustiges Versbuch vom Verfasser der berühmten „Skifibel“, die bereits im 25. Tsd. vorliegt.

In jeder guten Buchhandlung vorrätig

Ernst Rowohlt Verlag · Berlin W 50

